Professionell | Pragmatisch | Preiswert!

Der Aktionärsbrief

BERNECKER
Börse kompakt & kompetent

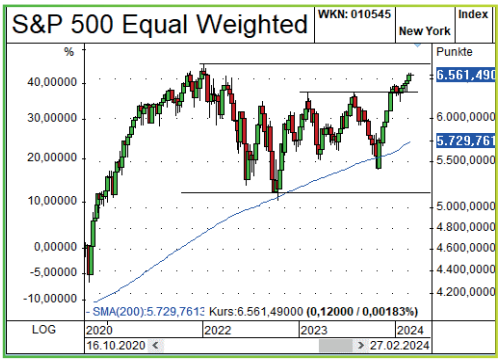
Volker Schulz *Oliver Kantimm* www.der-aktionaersbrief.de

Ausgabe 09
29. Februar 2024

Zwischen Chancen und Absturzängsten

Sehr geehrter Aktionär!

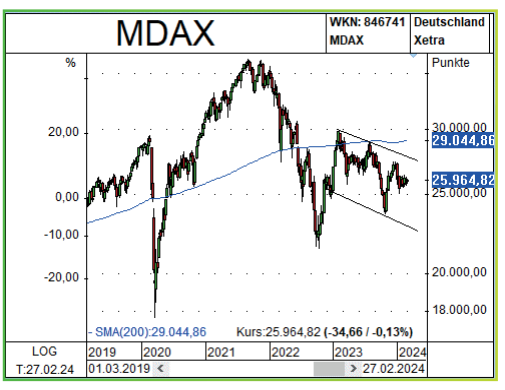
Nie war die Diskrepanz zwischen breitem Markt und dem Tech-Sektor größer als heute. Nvidia sorgte letzte Woche für den nächsten Kursschub im Sektor. Zum Wochenschluss stieg dessen Marktkapitalisierung erstmals über 2 Bio. $. Damit steht für die sechs größten Tech-Werte aktuell ein Anteil an der gesamten Marktkapitalisierung des S&P 500 von knapp 30 %. Das ist neuer Rekord. Ergebnis:



6 % Plus im S&P 500 seit Jahresbeginn stehen gegen 2 % Plus beim S&P Equal Weight. Träger dieser Tendenz ist ausschließlich der Sektor der Informationstechnologie mit + 10 % seit Jahresbeginn und + 70 % auf die letzten 14 Monate. Es belegt, dass im breiten Markt weiterhin so gut wie nichts geht. Die Differenz zwischen dem KGV des klassischen S&P 500 (KGV 24e: 21) und dem KGV des gleich gewichteten S&P 500 (16,5) liegt ebenso auf Rekordniveau. Folge:

Trifft eine Tech-Korrektur auch den breiten Markt? Oder werden Abflüsse aus dem Tech-Sektor dann dem breiten Markt zugutekommen? Diese Frage bleibt offen, wird aber im Fall der Fälle relativ schnell offensichtlich sein. Aus diesem Grunde ist trotz der technischen Signale in den großen Indizes (DAX mit Break-out) das Vorhalten einer Cashposition um 30 % empfehlenswert. Wird auch der ohnehin nicht teure breite Markt getroffen, resultieren daraus historische Chancen.

Im Nebenwertesektor wird das Drama immer offensichtlicher. Dem MDAX fehlen satte 10.000 Punkte zum Allzeithoch. In den unteren Segmenten Richtung Small Caps ist die Lage noch dramatischer. Hinter vorgehaltener Hand führen die sich fortsetzenden Kapitalabflüsse im Nebenwertebereich zu erhöhtem Verkaufsdruck in betreffenden Fonds nebst zum Teil entsprechenden Fondsauflösungen. Betroffene Adressen sollen demnach u. a. VM-Fonds (VM Vermögensmanagement GmbH), Greiff und Stifel sein. Somit gilt:



In Summe ist das zu viel Gegenwind. Zu der mitunter auch zunehmend enttäuschenden operativen Entwicklung aufgrund der schwachen Binnenkonjunktur, hoher Energiepreise und zunehmender Bürokratie gesellt sich technischer Abgabedruck aus institutioneller Richtung. KGV 16 für 2024 für den MDAX zeugt gemessen an deutschen Bewertungsmaßstäben im Nebenwertebereich nicht von einer Schnäppchen-Bewertung. Dieses Umfeld bleibt weiter herausfordernd. Für eine nachhaltige Besserung bedarf es vermutlich zweier Auslöser: Erstens eines Kriegsendes in der Ukraine und zweitens eines Regierungswechsels.

Fazit: Wir beobachten die aktuelle Gemengelage mit Vorsicht. Das Bild der großen Indizes ist verfälscht. Die Dynamik in der Marktbreite ist immer noch flach.

Bulle der Woche:

GE HEALTHCARE
Seite 4

Aktionärsbrief TV:

Nächste Sendung:
29.02.2024
Donnerstags bei Bernecker.tv

BörsenBarometer:

LogBuch:

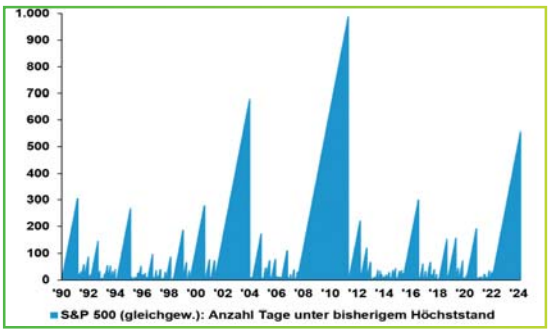
Die Indizes haben einen Lauf. Sie spiegeln jedoch nicht das echte Bild wider. Schaut man auf das vierte Quartal im S&P 500, steigen die Gewinne der „magischen Sieben" um 58 %. Die restlichen 493 kommen mühsam auf eine Gewinnstagnation. Aus diesem Grund fließt seit Monaten frei werdende Liquidität fast nur in den Tech-Sektor. Daraus resultiert eine gefährliche Konzentration. 30 % Cashquote ist angemessen.

Asset-Allocation

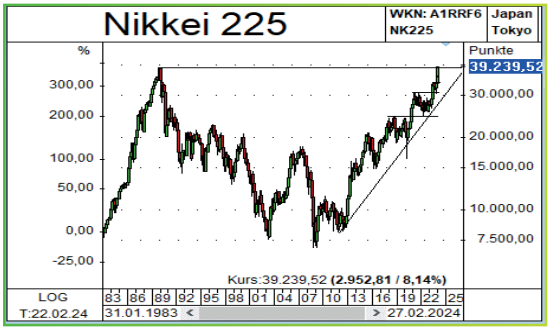
Schlaglichter: Dynamik in der Marktbreite immer noch flach ++ NIKKEI 225 auf Allzeithoch ++ PVA TEPLA hat eigene Prognosen übertroffen ++ ALLIANZ bleibt Kerninvestment ++ DT. TELEKOM verfehlt Erwartungen ++ MERCEDES-BENZ richtig spendabel ++ Britische Defence-Empfehlung ++ Potenzial bei GE HEALTHCARE? ++ Lupe: Thema CO2-Speicherung

BörsenWelt

Wir achten weiter auf den S&P 500 Equal Weight. Hier gibt es seit über zwei Jahren keine neuen Hochs mehr. Das hat Seltenheitswert, wie nachfolgende Grafik aus der Finanzwoche von Jens Ehrhardt belegt. Der Index läuft seit Ende 2021 in einer Spanne zwischen rd. 6.690 und 5.150 (aktuell 6.533). Folgt das Break hier nach oben heraus, wäre unsere vorsichtige Haltung zu hinterfragen.



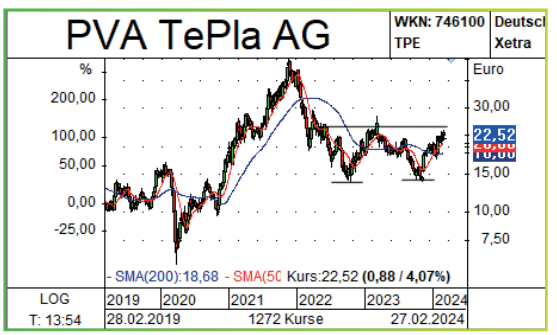
Wir gratulieren dem Nikkei 225 zum Allzeithoch. Nach einer Wartezeit von 34 Jahren hat es nun geklappt. Händler in Nomuras Tokio-Dealraum ließen sich letzten Donnerstag zu stehenden Ovationen hinreißen. Die Aussichten für Japans Unternehmensgewinne sind weiterhin gut. Ein Yen nahe Rekordtief lockt ausländisches Kapital an. Mit einem KGV um die 19 für das laufende Jahr ist der Nikkei inzwischen kein Schnäppchen mehr. Allerdings bieten auch Bond-Renditen in Japan zwischen 0,7 % für 10-jährige Laufzeiten und nur 0,05 % für 12 Monate keine Alternative für japanische Investoren. Auch die breite Bevölkerung strebt immer mehr in den Aktienmarkt. Bruce Kirk, Japan-Aktienstratege bei Goldman Sachs, hat sogar mit den „Seven Samurai" ein Pendant zu den „magischen 7" geschaffen: **Screen Holdings**, **Advantest**, **Disco Corp**, **Tokyo Electron**, das Handelshaus **Mitsubishi** und die Autohersteller **Toyota** und **Subaru**.



PVA TEPLA (WKN: 746100; 22,94 €) hat 2023 seine eigenen Prognosen übertroffen. Der Hersteller von Zuchtanlagen u. a. für Siliziumkristalle konnte den Umsatz um 28 % auf 263 Mio. € steigern, was 3 Mio. € über der eigenen Prognose lag. Auch mit dem EBITDA-Anstieg von 38 % auf 41 Mio. € hat man nicht nur die eigenen Erwartungen, sondern auch die der Analysten geschlagen.

2024 soll sich das Wachstum fortsetzen. PVA TePla erwartet einen Umsatzanstieg auf 270 bis 290 Mio. €, wobei das untere Ende dieser Bandbreite deutlich zu konservativ sein dürfte. Das EBITDA hingegen wird auf 47 bis 51 Mio. € taxiert. Aber auch mittelfristig gibt man sich ambitioniert: Bis Ende 2028 soll sich der Umsatz auf rund 500 Mio. € fast verdoppeln. Das wird allerdings nicht ausschließlich aus eigener Kraft gelingen, sondern man setzt dabei auch auf Akquisitionen. Weitere Details sind für den 16. Mai vorgesehen, an dem ein Kapitalmarkttag stattfinden wird.

Auch in charttechnischer Hinsicht sieht die Aktie vielversprechend aus. Spätestens mit dem Überwinden der Widerstandszone um 25/26 € dürfte die nächste Stufe in der Aufwärtsbewegung gezündet werden. Auch aus fundamentaler Sicht ist mit einem KGV von knapp 17 noch Luft nach oben.



ZOOM VIDEO COMMUNICATIONS (WKN: A2PGJ2; 68,10 $) hat mit seinen Q4-Zahlen die Erwartungen geschlagen. Der Anbieter von Videokonferenzlösungen hat den Umsatz um 2,7 % auf 1,15 Mrd. $ gesteigert, während der Markt nur mit 1,13 Mrd. $ gerechnet hatte. Der Gewinn je Aktie lag mit 1,42 $ gut 16 % über dem Vorjahresniveau und deutlich über der Analystenschätzung von 1,15 $. Für das gesamte Jahr hingegen enttäuschte man mit dem Gewinn pro Aktie, konnte aber beim Umsatz ebenfalls die Erwartungen schlagen. An der Nasdaq reagierte man am Dienstag mit Kursgewinnen. Nun muss sich zeigen, ob sich der Kurs aus seiner Lethargie befreien und die knapp zweijährige Bodenbildungsphase beenden kann. Im Hinblick auf die Bewertung (KGV 14) hätte die Aktie schon längst deutlich höhere Kurse verdient.

BörsenParkett

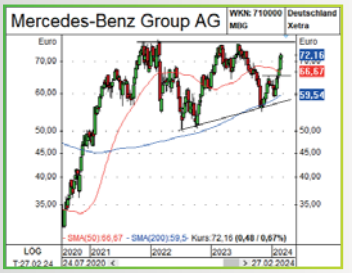
- **Die DAX-Flaggschiffe liefern verlässlich ab.** Somit bleiben SAP, Siemens und Allianz die wichtigsten Treiber. Feste Autowerte helfen ebenso.

Die ALLIANZ (WKN: 840400; 249,25 €) bleibt ein Kerninvestment, nicht aufregend, aber mit hoher Visibilität. Die Konsensschätzungen wurden für das vierte Quartal und den Ausblick auf 2024 am oberen Rand getroffen. Die Spanne für 2024 ist recht breit gehalten. Sie impliziert eine Ergebnisveränderung zwischen - 10 und + 10 %. Üblicherweise liefert man dann am oberen Rand. Nach der Bekanntgabe der Ergebnisse haben acht Analysten ihre Einschätzungen nach oben angepasst. Fünf davon raten zum Kauf. Die Dividende erhöht sich unerwartet deutlich um 2,40 € auf 13,80 € je Aktie (5,6 % Rendite). Somit erhöht sich künftig das Ausschüttungsverhältnis zum Gewinn auf 60 % gegenüber 50 % zuvor. Zudem hat die Allianz ein neues Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 1 Mrd. € angekündigt. Wir bleiben investiert. **Fazit:** Um 230 € kann der Titel aufgestockt werden.

Die DT. TELEKOM (WKN: 555750; 22,14 €) hat die Erwartungen verfehlt. Das Unternehmen war im Sektor mit einer Verfehlung der Konsensschätzungen beim Gewinn je Aktie von 4 % Schlusslicht. Zudem: Die Prognosen für 2024 bezüglich des EBITDA und des freien Cashflows, die jeweils auf 6 % bzw. 16 % Zuwachs hinauslaufen, liegen ebenso leicht unter Konsens. Betrachtet man jedoch den Verlauf 2023, bieten die Aussagen des Managements das klare Potenzial einer Prognoseerhöhung im laufenden Jahr. Die Tatsache, dass die Dt. Telekom eine der stärksten Steigerungen des freien Cashflows unter den europäischen Telekommunikationsunternehmen verzeichnet wird von den Analysten honoriert. Für 2024 erreicht der Konsens hier bereits 19 Mrd. €. Das steht gegen 110 Mrd. € Börsenwert. **Fazit:** Das rechtfertigt Kurse bis 27 €. Um 21 € sind wir wieder auf der Kaufseite.

Der Autosektor erhält eine neue Note. Kommt der Rückzug vom Verbrenner-Aus? Ein Statement von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen beflügelte BMW, MERCEDES-BENZ und VW, nachdem man das Verbrennerverbot 2026 auf den Prüfstand stellen will. In diesem Zusammenhang haben auch die Wahlen zum EU-Parlament im Juni einen richtungsweisenden Charakter. Für die Protagonisten aus dem DAX würde das Entspannung für die Margen und womöglich auch bei den Investitionsausgaben bedeuten und somit höhere freie Cashflows.

MERCEDES-BENZ (WKN: 710000; 73,19 €) wird nun richtig spendabel. Für 2024 strebt man stabile Absatzzahlen für Mercedes-Benz Cars (MBC) und leicht niedrigere Verkäufe bei Mercedes-Benz Vans (MBV) an. Auf Konzernebene wird angenommen, dass das EBIT leicht unter dem Vorjahresniveau (d. h. - 5 bis -15 %) liegt. Entscheidend ist:



Mercedes-Benz bleibt eine Cash-Maschine mit einem geschätzten freien Cashflow um 8,80 € je Aktie im laufenden Jahr. Das schafft die Möglichkeit, das Aktienrückkaufprogramm um 3 Mrd. € aufzustocken (zusätzlich zu den im letzten Februar angekündigten 4 Mrd. €, von denen bereits etwa 2,1 Mrd. € umgesetzt wurden). Darüber hinaus kündigte das Unternehmen eine neue Aktienrückkaufpolitik an. Beabsichtigt ist, den aus dem Kerngeschäft generierten freien Cashflow über den 40%igen Dividendenausschüttungsgrad (Dividende für 2023: 5,30 €) des Konzernjahresüberschusses hinaus für Aktienrückkäufe zu verwenden. Insgesamt resultiert daraus, kombiniert aus Dividende und Aktienrückkäufen gemessen am aktuellen Börsenwert von 75,5 Mrd. €, eine prozentual knapp zweistellige Ausschüttungsquote für die Aktionäre. Die Dt. Bank ist völlig aus dem Häuschen und erhöht das Ziel von 115 auf 125 €. **Fazit:** Wir peilen zunächst um 90 € an.

BörsenParkett

Fundamentals Chemring

Börsenwert: 947 Mio. GBP
Umsatz 24/25e: 547 Mio. GBP
FCF 24/25e: 21,5 Mio. GBP
Dividende 23/24e: 0,078 GBP

Gewinn je Aktie in GBP:
2022/23: 0,197
2023/24e: 0,20
2024/25e: 0,22
2025/26e: 0,242
2026/27e: 0,30

- **Großbritannien: CHEMRING GROUP (WKN: A1JFNS; 346 GBp) ist die dritte Defence-Empfehlung aus GB mit Schwerpunkt Munition.** Mit einem starken Fokus auf energetische Produkte, die in Raketen und Munition verwendet werden, und einem breiten Portfolio an miltärischer Abwehrtechnik, hat sich das Unternehmen als wichtiger Akteur in der Branche etabliert. Die geopolitischen Turbulenzen weltweit haben Chemring eine Rekordzahl an Aufträgen beschert, insbesondere für seine energetischen Produkte. Mit einem Anstieg der Auftragslage im Bereich Countermeasures and Energetics um zuletzt 52 % auf 541 Mio. GBP und einem Auftragsbestand von 751 Mio. GBP (Book-to-Bill-Ratio 1,89!), der den bisherigen Durchschnitt von 400 Mio. GBP bei Weitem übertrifft, befindet sich Chemring in einer starken Position, um von dieser gesteigerten Nachfrage zu profitieren. Aktuell wird kräftig investiert, was 2024 auf die Ertragsdynamik drückt.

Die Aussichten für den Bereich Sensoren und Information sind ebenso robust. Das zuletzt 55%ige Umsatzwachstum wird größtenteils vom Geschäft mit Roke-Software und -Technologie getrieben. Roke entwickelt Lösungen für komplexe Sicherheits- und Verteidigungsherausforderungen, darunter Sicherheitssoftware, Kryptografie, Datenanalyse, Künstliche Intelligenz, Cybersecurity und Kommunikationstechnologien.

Fazit: **Die Aktie ist ein Kauf.** Mit einem Gesamtauftragsbestand von 991 Mio. GBP (+ 52 % gegenüber Januar 2023) sollte ab dem Geschäftsjahr 2024/25 (31.10.) die Gewinndynamik deutlich zulegen. Treiber Nummer eins ist dabei der massive Nachholbedarf des Westens in der Produktion von Munition. KGV 16 für 2024/25 geht angesichts der Perspektive in Ordnung.

Fundamentals GE Healthcare Tech.

Börsenwert: 40,7 Mrd. $
Umsatz 24e: 20,3 Mrd. $
FCF 24e: 1,8 Mrd. $
Dividende 24e: 0,107 $

Gewinn je Aktie in $:
2023: 3,93
2024e: 4,26
2025e: 4,80
2026e: 5,39
2027e: 6,09

- **USA: GE HEALTHCARE TECHNOLOGIES (WKN: A3D3G6; 92,55 $) zeigt in der Unabhängigkeit, was es kann.** Das von GE abgespaltene Unternehmen ist ein weltweit führender Anbieter von Bildgebungsgeräten wie MRT-Geräten, CT-Scannern und Ultraschallsystemen sowie zugehörigen Verbrauchsmaterialien. Die Story wird getriggert durch eine Kombination des Geschäftsmodells mit KI-Anwendungen. GE HealthCare ist führend in FDA-zugelassenen KI-Anwendungen, mit einem Fokus auf schnellere Scanzeiten, verbesserte Bildqualität und diagnostische Genauigkeit. Die Bilanz ist sauber mit einer EBITDA-Verschuldung von Faktor 1,1 und einem Investment-Grade-Rating von BBB. Das aktuelle Zahlenwerk zum vierten Quartal lag hinsichtlich des Gewinns je Aktie 16 % über den Erwartungen. Für 2024 avisiert das Management ein organisches Umsatzwachstum von etwa 4 % und eine Prognose für den Gewinn je Aktie von 4,20 bis 4,35 $ (KGV 20,9) nach 3,93 $ für 2023.

Fazit: **Die Aktie hat weiteres Potenzial.** Innerhalb der nächsten vier Jahre hat GE HealthCare das Potenzial, seinen Gewinn je Aktie um 60 % auf 6,20 $ hochzufahren. Im Vergleich zur Peergroup (Siemens Healthineers: KGV 29 für 2024) ist der Titel unterbewertet. Gleiches gilt für den freien Cashflow (aktuell FCF-Marge ca. 4,5 %) Erstes Ziel 120 $ auf 18 bis 24 Monate.

- **THE CIGNA GROUP (WKN: A2PA9L; 340,68 $) stößt Medicare Advantage ab:** Ein Schritt, der Obama verwundern würde. Cigna, ein führender US-Versicherungsanbieter, deckt mit seinem umfangreichen Portfolio, das Individual- und Familienversicherungen, durch Arbeitgeber finanzierte Krankenversicherungen einschließlich staatlicher Medicaid-Programme sowie Zahnzusatzversicherungen umfasst, alle wichtigen Segmente ab. Mit seiner Tochtergesellschaft Evernorth, spezialisiert auf Gesundheitsdienstleistungen, nimmt das Unternehmen eine Spitzenposition auf dem US-Gesundheitsmarkt ein.

Die Neuausrichtung von Cigna folgt auf den gescheiterten Fusionsversuch mit Humana. Nach dem Rückzug von der Übernahme durch Humana im Dezember hat

BörsenParkett

Cigna beschlossen, sein Medicare Advantage-Segment zu veräußern. Dieser Bereich wurde für etwa 3,3 Mrd. $ an Health Care Service Corporation verkauft. Nach Abschluss dieser Transaktion Anfang 2025 plant Cigna, den Großteil der Erlöse für Aktienrückkäufe zu nutzen, wobei das Unternehmen sein Rückkaufprogramm bereits von 10 Mrd. auf 11,3 Mrd. $ erhöht hat.

Der Gesundheitskonzern glänzt zudem mit den finanziellen Ergebnissen. Der bereinigte Gewinn pro Aktie stieg im vierten Quartal deutlich von 5,02 auf 6,79 $, weit über den Markterwartungen von 3,98 $. Mit einem Gesamteinnahmenzuwachs von 11,82 % auf 51,15 Mrd. $ übertraf Cigna ebenfalls die Prognosen, was hauptsächlich auf die starke Performance in den Kerngeschäftsbereichen Evernorth und Cigna Healthcare zurückzuführen ist. Für das aktuelle Geschäftsjahr prognostiziert das Unternehmen einen Umsatz von wenigstens 235 Mrd. $, womit es die Erwartungen der Analysten übersteigt. Beim Gewinn pro Aktie setzt das Management die Latte mit mindestens 28,25 $ höher als die vorherige Schätzung von 28,00 $. Die Quartalsdividende steigt von bisher 1,23 auf 1,40 $ je Aktie nebst Aktienrückkaufprogramm im Wert von 5 Mrd. $. Per 2025 sinkt das KGV sogar Richtung 11.

Fazit: **Cigna präsentiert sich als robustes Unternehmen mit soliden Zukunftsaussichten.** Die Aktie ist somit ein Kauf. Erstes Ziel sind 440 $.

Fundamentals Cigna Group

Börsenwert: 101,1 Mrd. $
Umsatz 24e: 234,2 Mrd. $
FCF 24e: 10,1 Mrd. $
Dividende 24e: 5,63 $

Gewinn je Aktie in $
2023: 25,18
2024e: 28,41
2025e: 32,03
2026e: 35,00
2027e: 40,00

Mit dem EUROPÄISCHEN STABILITÄTSMECHANISMUS (ESM) kurzfristig Geld für knapp 4 % parken! Tages- und Festgeldzinsen haben ihren Zenit längst überschritten und befinden sich auf dem Rückzug. Aber es gibt weiterhin Möglichkeiten, sein Geld zu einem attraktiven Zins zwischenzuparken:

Die erst vorige Woche vom Europäischen Stabilitätsmechanismus begebene Anleihe läuft nur bis zum 22.08.2024, also gerade mal ein halbes Jahr. Der Kupon liegt bei 0 %, also ein sogenannter „Zerobond". Die Rendite erwirtschaften Anleger hier lediglich durch den höheren Rückzahlungspreis bei Fälligkeit und nicht über einen laufenden Kupon, der bei einer so kurzen Laufzeit ohnehin wenig sinnvoll wäre.

Zum Ende lässt man die Anleihe einfach auslaufen und hat einige Tage später den Gegenwert auf dem Konto. Es fallen somit nur Transaktionskosten für den Kauf an. Rendite: 3,92 % p. a.. Achtung: Auch wenn das Basisinformationsblatt vorliegt und das Papier somit auch von Privatanlegern gekauft werden kann, ist der Bond offenbar (noch) nicht bei allen Online-Brokern handelbar.

Der Zins- und ETF-Fuchs

Anleihe Europäischer Stabilitätsmechanismus
WKN: A3JZSJ
Kupon: 0 %
Fälligkeit: 22.08.2024
Ablaufrendite: 3,92 % p.a.
Stückelung: 0,01 €
Möglicherweise (noch) nicht bei allen Online-Brokern handelbar.

Was ist bei RWE (WKN: 703712; 30,86 €) im Busch?

Seit dem Jahreswechsel geht es mit dem Aktienkurs stetig bergab. Der Verlust summiert sich auf über 20 %. Über die Gründe kann man nur spekulieren. RWE hat viele Milliarden Euro in den Ausbau von regenerativen Energien - insbesondere in Offshore-Windkraftprojekte in Nord- und Ostsee - investiert, um das Geschäftskonzept zukunftssicher zu machen. Der Zinsanstieg hat aber dazu geführt, dass hinter der Rentabilität vieler Projekte nun große Fragezeichen stehen. Wir befürchten hohe Abschreibungen in diesem Sektor. Die Blaupause wäre in dieser Hinsicht die dänische Ørsted. Kommt es also auch bei RWE zum großen Knall? Abwarten, bis hier Klarheit herrscht!

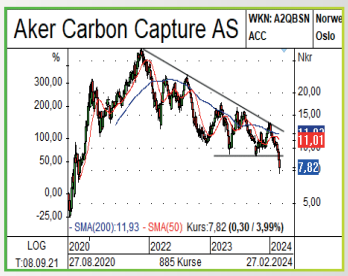
Parkett Geflüster

Unter der Lupe

Die Kehrtwende der deutschen Regierung zum Thema CO2-Speicherung bringt die Aktien der entsprechenden Branchenvertreter verstärkt in den Fokus. Dazu beigetragen hat auch, dass man mittlerweile auf rund zwei Jahrzehnte Erfahrung anderer Länder zurückgreifen kann, die erwiesen haben, dass das Verfahren praktikabel und sicher ist. Branchen, in denen CO2-Ausstoß kaum vermeidbar ist, wie z. B. die Zementherstellung, Gaskraftwerke, thermische Abfallwirtschaft sowie die Grundstoffindustrie, können also auch in Deutschland erst einmal aufatmen. „Carbon Capture and Storage" (CCS) oder auch unter dem Überbegriff „Direct Air Capture" (DAC) sind Verfahren, in denen CO2 der Umgebungsluft entzogen und unterirdisch verpresst wird. Nachteil: Alle genutzten Verfahren sind noch teuer und energieintensiv.

Laut Internationaler Energieagentur (IEA) sollten schon bis Ende dieses Jahrzehnts der Atmosphäre ca. 60 Megatonnen CO2 entzogen werden, um das 1,5-Grad-Ziel noch halbwegs einhalten zu können. Derzeit sind weltweit bereits 18 Anlagen in Betrieb, die meisten in Europa, Kanada und in den USA. Hierbei handelt es sich vorwiegend um kleinere Pilotanlagen, die insgesamt um die zehn Kilotonnen CO2 pro Jahr der Atmosphäre entnehmen können. Bisher also nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Die erste größere DAC-Anlage soll 2024 im texanischen Permbecken in Betrieb gehen und zunächst 0,5 Megatonnen und später eine Megatonne CO2 pro Jahr abscheiden. Das Kohlendioxid soll unterirdisch gelagert werden, könnte aber auch zur Produktion von synthetischen Treibstoffen oder zur Weiterverarbeitung von Chemikalien eingesetzt werden.

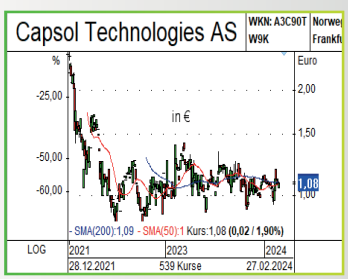
Die Auswahl an Unternehmen in diesem Bereich, die zudem börsennotiert sind, ist rar. Wir stellen die beiden interessantesten Vertreter vor:



AKER CARBON CAPTURE (WKN: A2QBSN; 7,81 NOK) entwickelt seit 2005 eine Technologie zur Kohlenstoffabscheidung, die seit 2009 kommerziell angeboten wird. Das Verfahren zur Kohlenstoffabscheidung verwendet eine Mischung aus Wasser und organischen Amin-Lösungsmitteln, um das CO2 zu absorbieren. Dieses Verfahren kann auf Emissionen aus verschiedenen Quellen angewendet werden, von Gas, Kohle, Zement, Raffinerien und Energieabfällen bis hin zu Wasserstoff und anderen Prozessindustrien. Die Technologie bietet verschiedene Vorteile. Sie ist verhältnismäßig kosten- und energieeffizient, robust und flexibel und kann sowohl in bestehenden als auch in neu zu errichtenden Anlagen eingesetzt werden.

Aker Carbon Capture wächst dynamisch, allerdings von sehr niedriger Basis aus. 2023 wurde der Umsatz um 105 % auf 1,605 Mrd. NOK (141,24 Mio. €) gesteigert. Der Verlust konnte von 203,2 Mio. NOK auf 170,8 Mio. NOK reduziert werden. Aker Carbon Capture ist chronisch defizitär und wird wohl allerfrühestens 2025 profitabel werden. Immerhin hat man 2021 und 2023 schon positive freie Cashflows erwirtschaftet. Die 2,5-fache Umsatzbewertung ist nachvollziehbar und nicht zu teuer. Ebenfalls positiv: Aker Carbon Capture ist solide finanziert und nettoschuldenfrei. Für 2024 erwartet der Markt einen Umsatzanstieg von 15 % und eine Verringerung des Verlusts um 8 %.

Der Kurs befindet sich nach einer anfänglichen Hype-Phase in einem Abwärtstrend, der aktuell noch anhält. Derzeit gibt es noch keinerlei Stabilisierungsansatz. Die Aktie ist nur für risikoaffine Anleger geeignet, die gute Nerven und viel Zeit mitbringen. Ein Einstieg sollte mit kleinen, nach unten gestaffelten Kauflimits erfolgen.



CAPSOL TECHNOLOGIES (WKN: A3C90T; 12,60 NOK) ist ein weiteres norwegisches Unternehmen im Bereich Carbon Capture. Die Kohlenstoffabscheidungstechnologien von Capsol basieren auf einem chemischen Prozess, bei dem das sichere Lösungsmittel Heißkaliumcarbonat (HPC) verwendet wird. HPC als Lösungsmittel wird seit vielen Jahrzehnten zur Abscheidung von Kohlendioxid (vor der Verbrennung) verwendet, wobei Hunderte von HPC-Anlagen in der chemischen Prozessindustrie in Betrieb sind. Die

Unter der Lupe

Technologie geht auf die USA der Vierziger- und Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts zurück.

Das Verfahren von Capsol Technologies wird seit Juli 2022 kommerziell genutzt, als Stockholm Exergi eine Patentlizenzvereinbarung für die Nutzung der HPC-Technologie zur Kohlendioxidabscheidung in einer ihrer Anlagen unterschrieb. Die Anlage hat das Potenzial, 800.000 Tonnen CO2 pro Jahr abzuscheiden, was sie zu Europas erster Großanlage mit negativen CO2-Emissionen macht, wenn sie 2026 in Betrieb geht.

Capsol Technologies wächst ebenfalls sehr dynamisch, aber noch von deutlich tieferer Basis aus als Aker Carbon. 2023 hat man den Umsatz auf 107 Mio. NOK (3,15 Mio. €) mehr als verdreifacht, während der Verlust allerdings um 28 % auf 43,24 Mio. NOK ausgeweitet wurde. Für 2024 erwarten die Analysten eine weitere Umsatzverdreifachung, während der Verlust wohl immerhin stagnieren wird. 2025 werden dann aber wahrscheinlich erstmals schwarze Zahlen geschrieben.

Die Kursentwicklung von Capsol ist ähnlich verlaufen wie bei Aker Carbon Capture. Zum Börsengang Ende 2021 folgte nach einem kurzen Höhenflug der Absturz. Vom Top hat sich der Kurs zeitweise mehr als gedrittelt. Derzeit notiert Capsol rund 57 % unter ihrem Top, bildet aber seit zwei Jahren einen Boden aus. **Für beide Aktien gilt: Hohes Risiko, aber auch hohe Chance. Für konservative Anleger nicht geeignet!**

Finanz Spezialitäten

Gerresheimer sorgt richtig für Dynamik im Depot. Mit einem Wochenplus von 3,4 % hat unser Derivate-Portfolio die bisherige Jahresperformance glatt verdoppelt. Während kein Depotwert größere Einbußen verzeichnen musste, konnten gleich drei Titel zweistellig zulegen. Absoluter Top-Performer war der Long-Trade auf **Gerresheimer**, der nach dem optimistischen Ausblick des Unternehmens um rund 64 % gestiegen ist. Wir ziehen das Stop-Loss deutlich auf jetzt 3,80 € (entspricht einem Aktienkurs von ca. 100 €) nach und sichern uns damit knapp die Hälfte der aktuellen Buchgewinne. Ebenfalls eine neue Absicherung (0,84 €) erhält der gut laufende Short-Trade auf **Varta** (+ 7 % ggü. der Vorwoche). Des Weiteren konnten auf Wochensicht erneut das **Ethereum**-Zertifikat (+12 %) und endlich auch der Long-Trade auf **PayPal** (+ 11 %) deutliche Zuwächse verbuchen. Bei **Bilfinger** verläuft die Verschnaufpause nach dem starken Anstieg planmäßig.

Derivate-Portfolio Ausgabe Nr. 09/24

Stück	Derivat	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss
15	Ethereum-Zertifikat	VQ552V	241,73	21.12.2021	3.626,00	**277,50**	4.162,50	14,80%	-
10	Zinn-ETC	PB8T1N	462,19	19.01.2022	4.621,90	**324,30**	3.243,00	-29,83%	-
7	Dt. Telekom Top-Zertifikat	HVB6Q8	1042,04	06.06.2023	7.294,28	**1.221,78**	8.552,46	17,25%	-
160	SMA Solar Discounter	PE9F77	50,50	20.09.2023	8.080,00	**46,92**	7.507,20	-7,09%	-
5	Infineon Top-Zertifikat	HVB7LY	801,14	31.10.2023	4.005,70	**990,85**	4.954,25	23,68%	-
5	Bayer Top-Zertifikat	DGE3WS	822,10	09.11.2023	4.110,50	**564,07**	2.820,35	-31,39%	-
5000	Bilfinger Mini Long	KH12TA	0,80	05.12.2023	3.975,00	**1,49**	7.450,00	87,42%	0,83
4200	Varta Turbo Bear	HC4MBH	0,67	12.12.2023	2.824,00	**1,17**	4.914,00	74,01%	0,84
1000	Gerresheimer Mini Long	MB1F40	3,01	10.01.2024	3.010,00	**4,72**	4.720,00	56,81%	3,80
150	Euro Stoxx Banks Tracker	HV16EN	32,72	10.01.2024	4.908,00	**33,11**	4.966,50	1,19%	-
1700	PayPal Mini Bull	HC9YER	1,74	24.01.2024	2.966,00	**1,35**	2.295,00	-22,62%	0,90
	Gesamt				**49.421,38**		**55.585,26**		
	noch bestehende Liquidität					41,8%	**39.974,50**		
	Performance seit Jahresbeginn							6,78%	
	Total / Performance						**95.559,76**	-4,44%	*

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (04.12.2019)

Bär der Woche

Kursimplosion bei HEIMSTADEN (WKN: A3CMPQ; 8,43 SEK)

Am Dienstag gab es mit einem Minus von rund einem Drittel den größten Kurssturz in der knapp neunjährigen Börsenhistorie des Unternehmens aus Malmö. Heimstaden ist einer der größten Privateigentümer von Wohnimmobilien in Schweden, ist aber auch in Norwegen, Dänemark, Deutschland, Tschechien und den Niederlanden tätig. 2023 ist der Wert des Immobilienportfolios um umgerechnet 2,8 Mrd. € gesunken. Resultat: Ein Vorsteuerverlust von 2,6 Mrd. € und die Aussetzung der Dividendenzahlungen. Zudem senkte die Rating-Agentur Fitch Heimstadens Bonitätsnote auf „B“ mit negativem Ausbli ck. Also kurz vor „Junk“-Niveau. Bei einem Gang ins Spielcasino ist das Geld wohl besser „angelegt“ als in dieser Aktie.

SpotLight

GERRESHEIMER (WKN: A0LD6E; 108,20 €) bestätigt unsere positive Sichtweise klar und deutlich. Der direkte Zulieferer für GLP-1-Abnehm-Medikamente (man liefert die Spritzen und das Spezialglas) investiert derzeit kräftig. Das neue Werk in Mexiko soll im zweiten Quartal 2025 die Produktion aufnehmen. 5 bis 10 % Umsatzwachstum für 2024 stehen gegen den Konsens von + 7 %. Unter der Annahme eines EBITDA-Wachstums von 10 % im Jahr 2024 und 15 % im Jahr 2025 bei konstanten Margen (22 %) müssen die Konsensschätzungen beim Gewinn um rd. 6 % angehoben werden. Darüber hinaus will man bei EBITDA-Margen von 23 bis 25 % mindestens jährlich um 10 % bei Umsatz und Gewinn wachsen. Unterstellen wir per 2026 ein faires KGV um 20, lautet das Ziel 140 €.

MTU AERO ENGINES (WKN: A0D9PT; 216,30 €) tendierte wegen der gekürzten Dividende schwach. Der Rückruf der fehlerhaften Getriebefan-Triebwerke des US-Kooperationspartners Pratt & Whitney verschlingt viel Geld. Deshalb soll die Dividende für 2023 nach 3,20 € im Vorjahr nun nur noch 2 € betragen. Auch wenn man darüber hinaus seine Liquidität zusammenhalten will, rechnet man für 2024 mit einer deutlichen Geschäftsbelebung. Seit dem im September markierten Tief hatte der Kurs gut 40 % zugelegt. Die momentane Verschnaufpause ist also höchst willkommen. Allerspätestens bei gut 200 € dürfte sich der Kurs wieder fangen, was eine gute Kaufbasis wäre.

Kleiner Schreckmoment bei HENSOLDT (WKN: HAG000; 34,08 €): Der Ausblick auf 2024 (Umsatz 2 Mrd. € und EBITDA-Marge 19 bis 20 %) lag etwas unter den Konsensprognosen, war aber auch rein organischer Natur, d. h. ohne die kürzlich angekündigte ESG-Akquisition. Ohnehin ist Hensoldt kein direkter Produzent von militärischen Verbrauchsgütern, was die kurzfristige Dynamik bremst. Auf lange Sicht jedoch ist die Visibilität hoch. Immerhin sitzt man auf 5,5 Mrd. € Auftragseingang, was fast dem dreifachen Jahresumsatz entspricht. Bis 38 € hat die Aktie im laufenden Jahr somit noch Luft. Wir hatten um 25 € zu Jahresbeginn zum Kauf geraten. 38 bis 40 € sind nun machbar. Dann denken wir über Gewinnmitnahmen nach. Stop-Loss 29,90 €.

GLENCORE (WKN: A1JAVG; 370 GBp) hat viel vor. Wie erwartet fiel der Umsatz um 17 % auf 271,8 Mrd. $ deutlich zurück und der adjustierte Betriebsgewinn EBITDA halbierte sich sogar auf 17,1 Mrd. $ aufgrund gesunkener Rohstoffpreise. Die Aktionäre sollen dabei eine Basis-Ausschüttung von 0,13 $ je Aktie erhalten. Im letzten Jahr leistete Glencore 0,40 $ als Basis und 0,04 $ je Aktie als Sonderausschüttung. Wichtiger ist die lange Perspektive: Glencore investiert bis 2026 jährlich rd. 5,7 Mrd. $, davon etwa die Hälfte ins Kupfergeschäft. Weltweit nimmt die Kupfernachfrage zu, das Angebot aber ab. Das Geschäft mit Stahlkohle soll innerhalb von zwei Jahren abgestoßen werden. Trotz Übergangsphase und gesunkener Rohstoffpreise sollte Glencore 2024 rd. 4,2 Mrd. GBP an freiem Cashflow einfahren. Das steht gegen 44,78 Mrd. GBP Börsenwert. Wir bereiten uns auf den Nachkauf vor.

Tops&Flops

AMAZON (173,46 $) wurde am Montag erstmals als Mitglied des Dow Jones gehandelt. Platz machen musste Wallgreens Boots Alliance. Die Amazon-Aktie nimmt nun Kurs auf das bisherige Allzeithoch von 188,65 $. Auf absehbare Zeit sind aber auch neue Allzeithochs drin.

BVB BORUSSIA DORTMUND (3,41 €) im Rückwärtsgang. Der Kurs ist auf das niedrigste Niveau seit rund einem Jahr gefallen. Auslöser war das verlorene Bundesligaspiel gegen TSG Hoffenheim. Das schürt Zweifel, ob der BVB in der Champions League, wo das große Geld verteilt wird, weiter bestehen kann. Die Aktie gehört auch weiterhin nicht zu den Favoriten.

SMITH & NEPHEW (1.063 GBp) auf Siebenmonatshoch. Das britische Medizintechnikunternehmen hatte solide Zahlen für 2023 vorgelegt, die über den Markterwartungen lagen. Zudem stellte man für 2024 weiteres Wachstum sowie eine Ausweitung der EBIT-Marge auf mindestens 18 % in Aussicht. Dennoch nur eine Halteposition.

KontrollListen

XETRA-DAX	17.556,49	Euro/US-Dollar	1,0814	Nasdaq 100	17.971,05	Dow Jones	38.972,41	Nikkei 225	39.239,52

Deutsche Nebenwerte	ISIN	Kurs	Stopkurs	Zielkurs	Restpotenzial	
ADESSO	DE000A0Z23Q5	114,20	91,90	140,00	22,59%	Solide vorl. Jahreszahlen. Das sieht nun deutlich besser aus. Halten.
AIXTRON	DE000A0WMPJ6	32,07	32,05	45,00	40,32%	Trotz guter operativer Perspektive relative Schwäche pur. Wir sind im Allround Portfolio ausgestoppt.
AUMANN	DE000A2DAM03	16,76	15,90	20,00	19,33%	Technisches Break wurde wieder abverkauft. Wir warten auf die Zahlen.
BAYWA	DE0005194062	29,15	offen	40,00	37,22%	Leidet unter schwacher Baukonjunktur. Watchlist.
BB BIOTECH	CH0038389992	46,95	offen	62,00	32,06%	Dividende wird erneut gesenkt. Sentiment im Sektor aber immer besser. Der innere Wert steigt wieder. Halten.
BILFINGER	DE0005909006	42,52	offen	48,00	12,89%	2023 über den Erwartungen bei Marge und Cashflow. Weiter aussichtsreich.
CANCOM	DE0005419105	28,16	offen	38,00	34,94%	Wird ab 2025 von KI-Projekten deutlich profitieren. Mittelfristig weiter aussichtsreich, aber 2024 noch mühsam.
DEUTZ	DE0006305006	5,59	offen	6,50	16,38%	Auftragseingänge besser als erwartet. Rolls-Royce-Deal und Verkauf von Torqeedo als Verlustbringer sehr positiv. Halten.
EINHELL	DE0005654933	151,20	offen	200,00	32,28%	Positiver Ausblick auf 2024, rd. 6 % Wachstum erwartet. Halten.
ENERGIEKONTOR	DE0005313506	67,50	offen	90,00	33,33%	Prognoseerhöhung positiv. Für höhere Kurse reicht das aber aktuell nicht.
FUCHS PETROLUB	DE000A3E5D64	40,02	38,30	41,00	2,45%	Am Zielkurs. Wir warten auf die Zahlen.
GEA GROUP	DE0006602006	37,00	offen	43,00	16,22%	Im vierten Quartal dürften Währungseffekte belasten. Operativ aber gut unterwegs. Halten.
Flatex AG	DE000FTG1111	10,33	offen	13,00	25,85%	Hohe Zinsüberschüsse treiben das Ergebnis. Orderverhalten der Kunden bleibt eher schwach. Halten.
HEIDELBERGER DRUCK	DE0007314007	1,07	offen	1,80	67,91%	Berenberg sieht Verdoppelungspotenzial auf 2,20 €.
HOCHTIEF	DE0006070006	106,60	offen	140,00	31,33%	Solide Quartalszahlen, solider Ausblick. Aussichtsreich.
IBU-TEC	DE000A0XYHT5	11,78	offen	offen	offen	Ausgestoppt. Aktuell kein Investment.
KION	DE000KGX8881	42,70	offen	50,00	17,10%	Ab 2025 rechnen wir mit deutlicher Besserung bei den Auftragseingängen. Die Kostenseite hat Kion wieder im Griff. Technisch ausgebrochen.
KLOECKNER & CO	DE000KC01000	6,68	offen	offen	offen	Stockt Loh weiter auf? Halten.
KOENIG & BAUER	DE0007193500	10,08	offen	16,00	58,73%	Operativ wenig Lichtblicke. Fundamental ist die Bewertung aber ein Witz. Das Problem: Ohne Story im aktuellen Umfeld keine Chance. Halten.
KRONES	DE0006335003	112,10	offen	130,00	15,97%	Solider Ausblick auf 2024 reichte nicht für die technische Befreiung. Halten.
KSB	DE0006292030	576,00	offen	720,00	25,00%	Q4 hat leicht enttäuscht. 2024 dürfte der Gewinn um rd. 5 bis 7 % zulegen. KGV 7 bleibt ein Witz. Aussichtsreich.
METRO/CECONOMY	DE0007257503	2,06	offen	offen	offen	Schwaches Zahlenwerk im letzten Geschäftsquartal. Gleichwohl Übernahme- bzw. Fusionsfantasie.
METRO	DE000BFB0019	5,31	offen	offen	offen	Schwache Q4-Zahlen, schwacher Ausblick. Das bleibt mühsam.
PAUL HARTMANN	DE0007474041	224,00	offen	offen	offen	Prognoseerhöhung stimmt zuversichtlich, der Ausblick auf 2024 ebenso. Halten.
PFEIFFER VACUUM	DE0006916604	156,40	offen	165,00	5,50%	Q3 stark. Wir wurden bereits ausgestoppt. Perspektive überschaubar.
PNE WIND	DE000A0JBPG2	13,32	offen	18,00	35,14%	Stabilisierung bleibt mühsam. Verkauf des US-Geschäfts stockt. Gleichwohl sieht der Chart nach Trendwende aus. Übernahmekandidat.
SÜDZUCKER	DE0007297004	13,00	offen	17,00	30,77%	Kommt trotz solider Zahlen und tiefer Bewertung nicht aus dem Quark. Andere positive Trigger aktuell nicht in Sicht.
SURTECO	DE0005176903	14,90	offen	offen	offen	Weitere Gewinnwarnung. Geschäftsmodell gerät zunmehmend unter Druck. Wenigstens die Finanzierung ist gesichert.
TECHNOTRANS	DE000A0XYGA7	17,80	offen	28,00	57,30%	KI-Fantasie sowie Margenerholung ab 2024 können ein Gamechanger werden. Watchlist.
TUI	DE000TUAG505	6,64	offen	8,50	27,93%	Starke Q4-Zahlen + starker Ausblick werden erneut abverkauft. Immer wieder Angriffe auf der Short-Seite. Halten.
UNITED INTERNET	DE0005089031	22,80	19,90	24,00	5,26%	1&1-Deal mit Vodafone war der Gamechanger. Ziel fast erreicht. Halten.
USU SOFTWARE	DE000A0BVU28	16,45	offen	23,00	39,82%	Quartalszahlen leicht enttäuschend. Watchlist.
UZIN UTZ	DE0007551509	47,20	offen	60,00	27,12%	Q3 deutlich besser als erwartet. Prognose leicht erhöht. Halten.
VERBIO	DE000A0JL9W6	19,29	offen	offen	offen	Vertrauen nun komplett zerstört. Taugt aktuell nicht mehr als für die Watchlist.
WACKER NEUSON	DE000WACK012	17,00	offen	23,00	35,29%	Q3 stark. 2023 Gewinnrekord. 2024 wird aber schwieriger.
SMARTBROKER HLD.	DE000A2GS609	6,94	offen	11,00	58,50%	Kurs bleibt im Keller gefangen. Montega sieht ein Ziel von 11 €. Das tragen wir mit.
WÜSTENROT & WÜRTT.	DE0008051004	13,40	offen	20,00	49,25%	Hat grundsätzlich auf der HIT-Konferenz überzeugt. Wir warten auf Q4 nebst neuem Ausblick auf 2024.

Europäische Aktien	ISIN	Kurs	Stopkurs	Zielkurs	Restpot. in %	Kommentar
AEGON	BMG0112X1056	5,42	offen	6,20	14,43	Bruch der langjährigen Widerstandszone bei ca. 5,40 € ist weiterhin nicht überzeugend gelungen. Dennoch haltenswert.
AHOLD DELHAIZE	NL0011794037	27,70	18,75	35,00	26,35	Erste ernsthafte Gegenbewegung nach Bruch des langjährigen Aufwärtstrends. Dennoch zunächst auch weiterhin kein Favorit.
BP PLC	GB0007980591	5,45	2,80	7,00	28,46	Seitwärtskonsolidierung auf hohem Niveau setzt sich fort. Aufschwung des Rohölpreises ist zunächst gestoppt.
CARREFOUR	FR0000120172	15,94	offen	20,00	25,47	Nachlassende Inflation nimmt etwas den Druck vom Kursverlauf. Zunächst sind aber keine größeren positiven Impulse absehbar.
DIAGEO	GB0002374006	35,48	-	-	-	Erholung seit der im November gestarteten Bodenbildungsphase geht weiter. Kann der Abwärtstrend tatsächlich gebrochen werden?
ORANGE (ehem. Fr.Telec.)	FR0000133308	10,74	offen	13,00	21,04	Erwartungsgemäß Anstieg von Umsatz und operativem Gewinn 2023. Dividende von 0,72 € ergibt eine Dividendenrendite von 6,7 %.
IBERDROLA	ES0144580Y14	10,54	offen	12,75	21,03	Konsolidierung nach dem dynamischen Anstieg wird sich zunächst weiter fortsetzen. Haltenswert.
ING GROEP	NL0011821202	12,71	offen	17,50	37,73	Hohe Zinsgewinne dürften sich 2024 nicht in der Form wiederholen. Das hat zuletzt etwas die Stimmung verhagelt. Dennoch haltenswert.
KON. PHILIPS	NL0000009538	18,63	offen	24,00	28,82	Der im Herbst 2022 begonnene mühsame Erholungstrend ist nur noch ganz knapp intakt. Kurs droht nach unten abzukippen.
L'OREAL	FR0000120321	451,68	offen	490,00	8,49	Marktanteilsgewinne positiv. Break und neue Höchstkurse haben sich nach anfänglichem Fehlsignal dann doch bestätigt. Halteposition.
LVMH	FR0000121014	850,40	offen	870,00	2,30	Für die UBS ein Top-Pick 2024. Rücksetzer hat wie avisiert mehr Chancen als Risiken geboten. Kurs nun Richtung Allzeithoch.
NESTLÉ	CH0038863350	93,68	offen	140,00	49,44	Bodenbildung immer noch nicht überzeugend. Kurs bröckelt auf neue Mehrjahrestiefs ab. Zunächst verlässliche Bodenbildung abwarten!
NOKIA	FI0009000681	3,26	offen	4,00	22,57	14-Mrd.-$-Auftrag von AT&T für Ericsson war herber Rückschlag. 2023-Prognose musste zudem gestrichen werden.Vorerst kein Favorit.
NOVARTIS	CH0012005267	90,65	offen	100,00	10,31	Hat die Transformation zu einem fokussierten Pharmaunternehmen abgeschlossen. Produktpipeline ist aber ausbaufähig. Haltenswert.
REPSOL	ES0173516115	14,76	offen	19,00	28,77	Hat am unteren Ende des Aufwärtstrends nach oben gedreht. Auch wegen der Dividendenrendite von ca. 5,7 % haltenswert.
ROCHE HOLDING	CH0012032113	245,40	offen	350,00	42,62	Strategisch auf der Suche. Dazu intakter Abwärtstrend. Zunächst auch weiterhin kein Favorit.
SHELL PLC	GB00BP6MXD84	29,25	offen	36,00	23,08	Top-Pick von JPMorgan für 2024. Erholung ausgehend vom Boden bei 28 €. 2020 gestarteter Aufwärtstrend ist aber noch intakt.
SWATCH GROUP	CH0012255151	211,70	offen	420,00	98,39	Aktienkurs ist zunächst weiter durchgerutscht. Bodenbildung vermutlich irgendwo zwischen 175 und 200 CHF. Comeback-Kandidat!
TELEFONAKTIE ERICSSON	SE0000108656	5,086	offen	6,50	27,80	14-Mrd.-$-Auftrag von AT&T hat das Comeback Ericssons angestoßen. Aktueller Rücksetzer läuft langsam aus und ist eine Kaufgelegenheit.
TELEFÓNICA	ES0178430E18	3,81	offen	5,50	44,36	Q3-Zahlen solide. Trotz zwischenzeitlicher Erholung tut sich der Kurs aber weiter schwer. Haltenswert.
TOTAL	FR0000120271	59,50	41,50	63,40	6,55	Konsolidierung auf hohem Niveau setzt sich fort. Rücksetzer bis auf ca. 55 € ist möglich, wäre aber kein Beinbruch.
UNILEVER	GB00B10RZP78	45,78	offen	57,00	24,51	Jahresziele zu konservativ. Bodenbildungsversuch bei 43 € ist gelungen. Erholung hat zuletzt Dynamik aufgenommen. Haltenswert.
VODAFONE	GB00BH4HKS39	0,81	offen	1,30	61,29	Abwärtsdynamik scheint nachzulassen. Bodenbildungsversuch bei ca. 0,75 €?

Impressum

Verlag:
Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH,
Schiessstr. 55,
40549 Düsseldorf;
GF: Michael Hüsgen,
AG Düsseldorf HRB 88070

Abo-/Leser-Service:
Bernecker Börsenbriefe,
Westerfeldstr. 19,
32758 Detmold,
Tel.: 0211.86417-40,
Fax: -46,
Mail: abo@bernecker.info

Der Aktionärsbrief erscheint wöchentlich. Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen" sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise fi nden Sie auf unserer Internetseite www.bernecker.info unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von Tai-Pan erstellt. Infos: https://tai-pan.lp-software.de/bernecker.

Portfolios

Spekulatives Portfolio — Ausgabe Nr. 09/24

Stück	Titel	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss	Div.-Termin	Rating
2.250	W&W	805100	18,64	21.05.21	41940,00	13,36	30060,00	-28,33%		ca. 26.05.24	H
70	KSB Vz.	629203	372,00	28.06.21	26040,00	578,00	40460,00	55,38%		ca. 06.05.24	K
265	Knaus Tabbert	A2YN50	28,47	15.06.22	7544,55	43,25	11461,25	51,91%	39,50	ca.27.05.24	H
300	Formycon	A1EWVY	72,47	08.09.22	21741,00	49,80	14940,00	-31,28%			H
5.000	3U Holding	516790	0,75	20.10.22	3750,00	1,92	9600,00	156,00%			H
4.200	Masterflex	549293	8,76	05.12.22	36792,00	8,10	34020,00	-7,53%		ca.08.06.24	H
1.400	Ero Copper	A2H5RW	14,22	18.01.23	19908,00	15,00	21000,00	5,49%			H
9.000	MLP	656990	4,90	02.03.23	44100,00	5,28	47520,00	7,76%		ca.30.06.24	H
2.000	Friedrich Vorwerk	A255F1	11,40	22.06.23	22800,00	15,28	30560,00	34,04%		ca.01.06.24	H
1.500	Cancom	541910	25,24	31.08.23	37860,00	28,22	42330,00	11,81%	26,95	ca.14.06.24	H
6.000	TUI	TUAG50	5,27	14.09.23	31639,80	6,59	39540,00	24,97%	5,95		H
360	Hochtief	607000	101,60	16.11.23	36576,00	106,50	38340,00	4,82%		ca.26.04.24	H
4.500	SGL Carbon	723530	6,34	23.11.23	28530,00	6,15	27675,00	-3,00%	5,83		H
2.300	SAF Holland	SAFH00	14,29	23.11.23	32867,00	17,44	40112,00	22,04%		ca.21.05.24	H
6.000	Babcock Intl.	877431	5,06	18.01.24	30360,00	5,78	34680,00	14,23%		ca.09.08.24	H
700	PayPal	A14R7U	57,55	25.01.24	40285,00	54,90	38430,00	-4,60%	52,60		H
1.000	Imerys	851898	29,60	22.02.24	29600,00	31,12	31120,00	5,14%		23.05.2024	K
	Gesamt				**492333,35**		**531848,25**				
	noch bestehende Liquidität						347579,65				
	Performance seit Jahresbeginn							-1,42%			
	Total						**879427,90**	**1658,86%**	*		

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (03.01.2000)
Nachkauf 750 Wüstenrot & Württembergische 10.03.23 zu 17,50 €; Nachkauf 100 Formycon 03.05.23 zu 71,40 €; 3U Holding Kaufkurs bereinigt um 3,20 € Sonderdividende; Nachkauf 2000 TUI 09.10.23 zu 4,80 €; Nachkauf 3000 MLP 20.10.23 zu 4,50 €; Nachkauf 1.400 Masterflex 11.12.23 zu 8,20 €
Stopp-Marken gelten auf Schlusskursbasis. Nur wenn die Stopp-Marke unterschritten wird, wird am nächsten Tag verkauft

Kommentar: Das Depot konnte sich im Wochenverlauf minimal verbessern. Echte Freude kommt dennoch nicht auf. **Hochtief** legte solide 2024er-Zahlen vor. Der Auftragseingang kletterte 2023 um 27 % auf 36,7 Mrd. €. Insbesondere profitiert man vom Bau neuer Rechenzentren. Die Dividende steigt um 10 % auf 4,40 €. Für das lfd. Jahr peilt man ein Gewinnplus von 10 % an. **SAF Holland** erhält eine Zielerhöhung von Warburg um 3 € auf 23 € - nachvollziehbar. Der Ausblick von **Imerys** auf 2024 war dem Markt zu unkonkret. 1,35 € Dividendenankündigung lagen unter den Erwartungen. Aufgrund der herausragenden Marktstellung bei hochreinem Quartz für die Chip- und Solarindustrie bleiben wir bullish. Eine weitere Neuaufnahme ist in Planung.

Allround-Portfolio — Ausgabe Nr. 09/24

Stück	Titel	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss	Div.-Termin	Rating
70	SAP	716460	94,20	14.02.19	6594,00	173,80	12166,00	84,50%	149!	ca.16.05.24	H
950	Dt. Telekom	555750	15,24	14.01.21	14478,00	22,07	20966,50	44,82%		ca.13.04.24	H
70	Siemens	723610	154,05	18.11.21	10783,50	175,86	12310,20	14,16%		ca.10.02.25	H
150	Mercedes-Benz	710000	73,93	06.01.22	11089,50	72,33	10849,50	-2,16%		ca.04.05.24	H
300	Kroger	851544	48,00	15.09.22	14400,00	44,60	13380,00	-7,08%		01.03.2024	H
60	Allianz	840400	177,62	27.10.22	10657,20	246,55	14793,00	38,81%		ca.05.05.24	H
2.100	Glencore	A1JAGV	5,05	16.03.23	10605,00	4,32	9072,00	-14,46%		ca.30.05.24	H
40	Microsoft	870747	253,10	23.03.23	10124,00	374,25	14970,00	47,87%		ca.14.03.24	H
365	Overnight Swap ETF	DBX0AN	137,19	20.07.23	50074,35	140,47	51271,55	2,39%			H
150	Medtronic	A14M2J	76,51	27.07.23	11476,50	77,52	11628,00	1,32%	75,90!	ca.14.03.24	H
280	Prysmian	A0MP84	34,99	26.10.23	9797,20	44,30	12404,00	26,61%		ca.22.04.24	H
50	Salesforce	A0B87V	202,20	16.11.23	10110,00	275,60	13780,00	36,30%			H
90	Amazon	906866	132,68	16.11.23	11941,20	160,80	14472,00	21,19%			H
50	Cigna	A2A09		29.02.24							K
	Gesamt				**182130,45**		**212062,75**	**16,43%**			
	noch bestehende Liquidität						**75963,46**				
	Performance seit Jahresbeginn							2,54%			
	Total						**288026,21**	**476,05%**	*		

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (02.09.2003)

Kommentar: Das Portfolio kommt leicht voran. Es gab drei Spielverderber - **Medtronic (neues Stop-Loss 75,90 €), Glencore** und **Aixtron**. Letztere wurde ausgestoppt zu 32,05 €. Bei Glencore warten wir auf eine Stabilisierung. Dann wird nachgekauft. Neuaufnahme in dieser Woche wird **Cigna** gemäß Seite 4/5.

Die Börse reagiert gerade mal zu zehn Prozent auf Fakten. Alles andere ist Psychologie. (André Kostolany)

Mit freundlichen Grüßen

Volker Schulz — Oliver Kantimm